

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 175.

Donnerstag den 31. Juli

1856.

3. 462. a (3) Nr. 12031.

K u n d m a c h u n g.

Laut Eröffnung des hohen Landes-General-Kommando's zu Verona vom 22. v. M., 3. 7143, Sektion III, Abtheilung 3, hat die am 17. Dezember 1855 in Wien gestorbene k. k. Feldzeugmeisterstochter Josefine Frein von Unterberger testamentarisch 6000 fl. CM. in 4% Staatsschuldverschreibungen zur Gründung einer Stiftung in der Art gewidmet, daß von den jährlichen Interessen zwei von beiden Eltern oder auch nur väterlicher Seite verwaiste Offizierstöchter der k. k. Artillerie, vom Hauptmann abwärts, jedoch mit Einschluß der Hauptmannstöchter, sonach jede mit 120 fl. CM. jährlich, zu theilen seien.

Diese Stiftpflege werden vom k. k. Armees-Ober-Kommando mit Würdigung der Verdienste des Vaters und der Dürftigkeit der Waise verliehen, wo dann die Betheiligten bis zu einer anderweitigen Versorgung im Stiftungsgenusse zu verbleiben haben.

Nachdem der Stifftbrief bereits ausgefertigt und sammt dem Stiftungskapitale deponirt ist, so wird nunmehr der Konkurs um Verleihung dieser Stiftpflege mit dem Termine bis Ende September 1856 ausgeschrieben.

Die betreffenden Gesuche sind mit nachfolgenden Dokumenten zu instruiren:

1. Taufschein und Todtenschein der Eltern, resp. des Vaters allein, falls die Mutter lebt.
2. Vermögenslosigkeits-Zeugnisse der Mutter und Waise, falls Erstere noch lebt.
3. Taufscheine und Sitten-Zeugnisse der Waisen.
4. Im Falle die Waise krüppelhaft oder sonst ganz erwerbsunfähig ist, das vorschriftsmäßige ärztliche Zeugniß.

In den Gesuchen hierum ist insbesondere noch nachzuweisen, in welchen Aerial-Genüssen die Mutter, falls dieselbe noch lebt und wie lange der Vater gedient und welche Feldzüge er mitgemacht, dann welche besondere Verdienste er etwa hat, ferner ob und wo er vor dem Feinde geblieben ist.

Dieses wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die hierum Kompetirenden ihre instruirten Gesuche bis längstens 20. September d. J. dem hierortigen k. k. Militär-Stadtkommando zu unterlegen haben.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 16. Juli 1856.

3. 475. a (2) Nr. 4200.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte, als provisorischen Notariatskammer in Laibach, wird bekannt gemacht:

Es seien von den für Krain systemisirten Notarstellen noch jene mit dem Amtsfize in Littai und jene mit dem Amtsfize in Idria zu besetzen.

Die Bewerber um diese 2 Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notarstelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und krainischen Sprache und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die „Wiener Zeitung“, und zwar die bereits im Staatsdienste befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariats-Kandidaten und Notare aus andern Gerichten durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokatur-Kandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den betreffenden Gerichtshof erster Instanz bei

dieser k. k. provisorischen Notariatskammer zu überreichen.

Laibach am 19. Juli 1856.

3. 467. a (3) Nr. 7942.

B a u l i z i t a t i o n.

Am 4. August 1856 Vormittags um 9 Uhr wird mit Bewilligung der löbl. k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Laibach ddo. 14. Juli 1856, 3. 7486, in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Domäne Michelfstätten zur Hintangabe der in dem dieherrschaftlichen Schloßgebäude vorzunehmenden Bauherstellungen eine Minuendo-Lizitation abgehalten, wobei die Maurer-Arbeiten um 61 fl. 26 kr. und die Zimmermanns-Arbeiten 416 fl. 49 kr. somit zusammen um 481 fl. 15 kr. ausgerufen werden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die dießfälligen Bedingungen und das Vorausmaß sowohl bei dem k. k. Verwaltungsamte Michelfstätten, als auch bei jenem zu Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Lizitanten ein 10% Badium zu erlegen haben werden.

K. k. Verwaltungsamt der Religionsfonds-Domäne. Michelfstätten am 20. Juli 1856.

3. 479. a (2) Nr. 1398.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle der zollämtlichen Manipulation unterliegenden Fahrpostsendungen, wenn selbe nach dem Auslande bestimmt sind, mit der vorschriftsmäßigen Deklaration versehen sein müssen.

K. k. Postdirektion Triest am 26. Juli 1856.

3. 487. a (1) Nr. 269.

K o n k u r s.

In der l. f. Stadt Stein bei Laibach werden zwei Waldhüter, je mit dem Gehalte jährlicher 150 fl. CM. und einem Deputate von 5 Klafter Brennholz, aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und der bisherigen Dienstleistung bis letzten August 1856 beim Stadtgemeindevamte Stein einbringen.

Stadt-Gemeindevamte Stein am 27. Juli 1856.

3. 490. a (1) Nr. 2679.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg wird der Militärpflichtige Paul Zhepsnik aus Paltshin Haus-Nr. 27, im Jahre 1835 geboren, welcher zur dießjährigen Rekrutierung auf dem Aussenplatze nicht erschienen ist, aufgefordert, binnen 4 Monaten um so gewisser sich hieramts zu melden und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens derselbe als Rekrutierungs-Flüchtling behandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg am 22. Juli 1856.

3. 480. a (1) Nr. 1172.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt wird hiemit dem, bei der heurigen Rekrutierung in der ersten Altersklasse gestandenen, jedoch auf dem Aussenplatze nicht erschienenen Gottfried Pollak, aus Neumarkt Haus-Nr. 162, erinnert: Er habe sich binnen zwei Monaten um so gewisser hieramts zu melden und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, als er im Widrigen als Rekrutierungs-Flüchtling behandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Neumarkt am 19. Juli 1856.

3. 1365. (3) Nr. 2608.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt, daß in der Exekutionssache des Anton Razhki von Dgraje Nr. 9, wider Josef Tschernkowitz von Kuschel Nr. 10 die Termine zur exekutiven Feilbietung der laut Schätzungsprotokolls de praes. 10. Oktober 1855, 3. 5436, auf 775 fl. bewerktheten, im Grundbuche Kuschel sub Fol. 10 vorkommenden Subrealität auf den 2. Juli, auf den 2. August und den 3. September 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtsfize mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, den 24. April 1856.

3. 4438.

Nachdem bei der ersten Tagsatzung kein Kauflustiger erschien, werden die weitem Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, den 2. Juli 1856.

3. 1319. (3) Nr. 11642.

E d i k t.

Das gefertigte k. k. städt. deleg. Bezirksgericht macht bekannt:

Es habe über Ansuchen des Andreas Mehle von Ubine, die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Modiz von Brunnendorf gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 53, Restit. Nr. 50 vorkommenden Realität zu Brunnendorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1337 fl. 25 kr., wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme auf den 4. August, 4. September und 4. Oktober d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1856.

3. 1320. (3) Nr. 11971.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Sparkasse in Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Napreth, in die exekutive Feilbietung des, dem Josef Schan von Sterscheu, Bezirk Krainburg gehörigen, im Grundbuche der Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 252 vorkommenden, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Acker Boštichouka gmaina, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1855, 3. 13249, und dem Meistbotts-Vertheilungsbescheide vom 6. Juni 1856, 3. 9848, schuldigen 31 fl. 55¼ kr. gewilliget, und es werden zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal früh von 9—12 in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Acker-Realität bei der ersten oder zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Bedingungen zur Feilbietung können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juli 1859.

3. 1371. (3) Nr. 1083.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionssache des Josef Maurer in Klagenfurt, durch Dr. Schönberg, gegen Michael Lamuth von Grizh, durch seinen Kurator Dr. Mitterdorfer pcto 500 fl., zu der auf den 17. d. M. angeordnet gewesenen exek. Realfelbietung kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so zu der zweiten auf den 19. August l. J. früh 9 Uhr angeordneten Feilbietungstagsatzung in hiesiger Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. Juli 1856.

Z. 1393. (1) Nr. 2387.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Bonzhina und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe Urban Threun von Soura die Klage de praes. 14. Juli 1856, Z. 2387, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Agnes Bonzhina gebornen Gauthar auf seiner im Lacker Grundbuche sub Urb. Nr. 149, Rektif. Z. 187, vorkommenden Ganzhube intabulirten Heirathsbriefes ad 20. Jänner et intab. 20. Jänner 1801 pr. 430 fl. C. W. oder 365 fl. 30 kr. C. M. vorgebracht, worüber die Tagsatzung auf den 23. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 S. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Agnes Bonzhina und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Valentin Albrecht aus Sairach als Kurator bestellt, mit welchem die Rechtsache verhandelt wird.

Dessen wird Agnes Bonzhina und deren allfällige Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, zu obiger Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder daß sie dem aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu bestellen und ihn hieher namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 16. Juli 1856.

Z. 1395. (1) Nr. 2063.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Herin Mathäus Erschen von Krainburg, gegen Gregor Perko von Kokriß, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Kokriß zu Dbergrötschach sub Rektif. Nr. 142 vorkommenden, gerichtlich auf 1158 fl. geschätzten Hübrealität, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 18. August, 19. September und 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Hübrealität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Krainburg am 22. Mai 1856.

Z. 1396. (1) Nr. 2993.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 14. Mai d. J., Z. 1958, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Maria Florian, wider Mathias und Maria Foker von Gorene, pcto. 300 fl., bei der am 22. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 80 vorkommenden Ganzhube sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 23. September l. J. angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. Juli 1856.

Z. 1398. (1) Nr. 3444.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung des, dem Exekuten Andrá Wutscher von Untertoppelberg gehörigen, in Lubanzberg gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Aindö sub Berg-Nr. 30 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll de praes. 18. Juni 1856, Z. 3390, auf 90 fl. bewertheten Weingartens, wegen dem Exekutionsführer Herrn Johann Wittine von Maschen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. August 1852, Z. 4642, schuldigen 141 fl., der vom 1. August 1852 weiter laufenden 6% Zinsen der Klage- und Vergleichskosten pr. 2 fl. und der anerkauften Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den 23. August, 24. September und 25. Oktober 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität zu Lubanze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Juni 1856.

Z. 1399. (1) Nr. 1589.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Lumber von Grasche, wider Johann Gemhel von Belsku Haus-Z. 4, pcto. schuldigen 70 fl. c. s. c., in die angeführte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden und in Belsku gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget worden, und es sind zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 25. August, den 25. September und den 25. Oktober l. J. jedesmal früh 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß dieselbe beim ersten oder zweiten Termine nur um oder über den Schätzungswert, beim dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen unter denen sich die Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution von 185 fl. befindet, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. März 1856.

Z. 1400. (1) Nr. 2774.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. April 1856 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Anton Kunz, von Gereuth Nr. 95, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 9. August l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 16. Juli 1856.

Z. 1401. (1) Nr. 1589.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Niklas von Paunovich und der Josefa von Paunovich und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger eröffnet:

Es habe wider sie die k. k. Finanzprokurator in Laibach, nomine der Filialkirche St. Spiritus in Subrische, als Mathias Primiz'scher Erbin, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Erbsprüche aus dem Niklas von Paunovich'schen Testamente vom 29. April 1798 et intab. 2. April 1799 und aus dem Vertrage ddo. 24. August intab. 19. September 1800, sohin auf deren Löschung von dem ianbättslichen Gute Thurnau unterm 9. Juli 1856, Z. 1589, angebracht, und es sei zur Verhandlung der Rechtsache die Tagsatzung auf den 31. Oktober 1856 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt, und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Suppan, Gerichtsadvokat in Neustadt, als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der S. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder einen andern Vertreter ernennen und überhaupt alles Zweckdienliche vorsehen mögen, indem sie widrigens die durch ihre Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Neustadt am 16. Juli 1856.

Z. 1408. (1) Nr. 2002.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni 1856, Nr. 1278, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Jakob Radvschel'schen Realität von Altemarkt, pcto. an Steuern und Grundentlastung schuldigen 49 fl. 51 kr. c. s. c., auf den 25. Juli und 25. August d. J. angeordneten zwei ersten Tagsatzungen über Ersuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 25. September d. J. angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 24. Juli 1856.

Z. 1409. (1) Nr. 2003.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 15. Mai 1856, Nr. 1277, kund gemacht, daß, nachdem zu der, wider Martin Janeschizh von Kosarsche, pcto. Steuerrückstandes pr. 13 fl. 7 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c. heute vor sich gegangenen ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 25. August d. J. die zweite vorgenommen werden wird.

Laas am 24. Juli 1856.

Z. 1407. (1) Nr. 3034.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Johann Krainer von Koflern, wider Johann und Maria Kren von dort, reasumirte exekutive Feilbietung der im Grundbuche Gottschee sub Tom. I, Fol. 41, Rektif. 27 vorkommenden Hube, im Schätzungswerthe pr. 810 fl., die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 21. Juli den 22. August und den 22. September, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Mai 1856.

Z. 5044.

Bei der ersten Tagsatzung erfolgte kein Anbot, weshalb die weiteren Termine vor sich gehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, den 21. Juli 1856.

Z. 1410. (1) Nr. 1989.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni d. J., Nr. 1213, kund gemacht, daß, nachdem zu der gegen Anton Marinjebek von Ravnik, pcto. an Steuer- und Grundentlastung schuldigen 54 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. auf den 23. Juli d. J. angeordneten exekutiven ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 23. August d. J. die zweite Feilbietung vorgenommen werden wird.

Laas am 23. Juli 1856.

Z. 1414. (1) Nr. 3958.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 9. Juli 1855 ohne Testament verstorbenen Bürgermeisters und Besitzers Herrn Franz Schecko, von Zirkniz Nr. 94, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 6. September 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 28. Juni 1856.

Z. 1415. (1) Nr. 5401.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. August 1855 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Handelsmannes Herrn Eduard Scherko, von Zirkniz Nr. 91, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 6. September 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 28. Juni 1856.

Z. 1417. (1) Nr. 3310.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reinsiz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 16. Juli 1856, Z. 3310, in die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Knaus, gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reinsiz Grundbuche sub Urb. Fol. 1183 erscheinenden Realität zu Kleinlact Nr. 4, wegen dem Anton Pogorez von Niederdorf schuldigen 250 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 15. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 15. November 1856, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Kleinlact mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3ten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1402 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reinsiz, als Gericht, am 16. Juli 1856.